

Fernmeldegedenksteine in Koblenz

Gedenksteine sind Informationsträger. Sie sind ein Ort, um beim Betrachter gewisse Empfindungen und Erinnerungen durch Form, Größe und Beschriftung hervorzurufen und zu bewahren.

Im Folgendem werden Entstehung, Wandel und Gegenwart der Gedenksteine für die Telegraphen-, Nachrichten- und Fernmeldetruppe in Koblenz dargestellt.

Telegraphen-/Boelckekaserne

Zwei Gedenksteine wurden in der ehemaligen Telegraphen-/Boelckekaserne errichtet:

1907 das Mahnmal zum Gedenken der Gefallenen des Telegraphen- Bataillons 3 bei der „Expedition in China 1900-1901“ und bei dem „Feldzuge in Deutsch- Südwest- Afrika 1904-1906“.



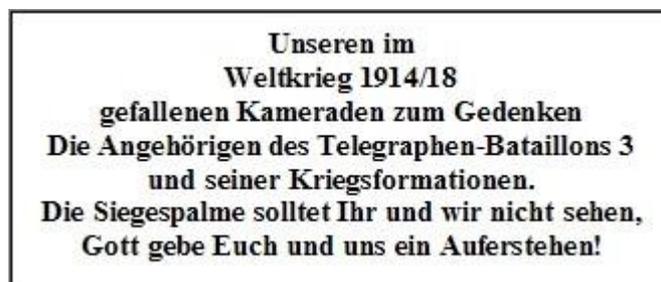
Gedenkstein China 1900-1901

Durch Witterungseinflüsse wurde die eingemeißelte Originalinschrift unleserlich. Deswegen wurde **1958** eine neue Tafel angebracht:



1930, nach Beendigung der Rheinlandbesetzung durch Frankreich, wurde im Rahmen einer Wiedersehensfeier der Angehörigen des ehemaligen Telegraphenbataillons 3 ein zweiter Gedenkstein enthüllt. Die Einweihung nahm am 01. Juni 1930 um 11.30 Uhr der damalige Generalmajor a.D. Schott, Ehrenvorsitzender des Waffenringes der Deutschen Nachrichtentruppe, vor.

Der zweite Gedenkstein trug folgende Inschrift:



Diese Tafel wurde am Ende des II. Weltkrieges gestohlen.

1958 wurden die beschädigten und erheblich verwitterten Steine von den in der Boelcke-Kaserne stationierten Soldaten der Bundeswehr restauriert. Dabei erhielt auch der Stein von 1930 eine neue, schlichte Erinnerungstafel.



Da in der Boelcke-Kaserne keine Fernmeldetruppe mehr lag, wurde erwogen, beide Steine in die Falckenstein- Kaserne umzusetzen. Wegen der Verwitterung und des brüchigen Materials wurde das Vorhaben jedoch aufgegeben.

1998 wurde die Boelcke- Kaserne im Rahmen der Konversion an die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft übergeben. Bis auf wenige modernisierte Gebäude wurde alles abgerissen.

Die Gedenktafeln wurden von den beiden Steinen abmontiert und dem Stabs- und Fernmeldebataillon 5 zur Verwahrung übergeben. Der Versuch, die beiden Gedenksteine in die Gartenanlage der neuen Wohnsiedlung einzubeziehen, scheiterte. Beide Steine gingen beim Versuch, sie umzusetzen, zu Bruch.



Verwitterte Steine in der ehemaligen Boelcke-Kaserne

2005 brachte die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft als Ersatz für die beiden Steine 2 Gedenktafeln in der Passage Moselweißer- Boelckestrasse an.



Passage Moselweißer Straße - Boelckestraße





Falckenstein- Kaserne

1972 wurde in der Falckenstein- Kaserne gegenüber der OHG/UHG durch die **Kameradschaft der Nachrichtentruppe** in Zusammenarbeit mit dem Fernmeldebataillon 310 ein Gedenkstein zur Erinnerung der in den beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten der Nachrichtentruppe aufgestellt. Die Einweihung erfolgte am Volkstrauertag im Rahmen einer Wiedersehensfeier der Kameradschaft der Nachrichtentruppe mit ca. 500 Teilnehmern, die Festansprache hielt der Inspizient der Fernmeldetruppe des Heeres, Brigadegeneral Leo Hepp. Danach löste sich die **Kadenach** auf.

Bis zur Auflösung der Fernmeldeverbände in der Falckenstein- Kaserne wurde jeweils am Volkstrauertag der Gefallenen gedacht.

2016 führte der Fernmeldering seine Jahrestagung vom 22. bis 24. April in Koblenz durch. Die Kameradschaft der Fernmelder Koblenz/Lahnstein e.V. unterstützte dieses Treffen. Zum Abschluss legte der Vorsitzende, Brigadegeneral Helmut Schoepe, an diesem Gedenkstein einen Kranz nieder.



Gedenkstein im Mai 2016

Der Stein befand sich durch Witterungs- und Umwelteinflüsse in einem sehr schlechten Zustand. Die Kameradschaft der Fernmelder beschloss auf ihrer folgenden Mitgliederversammlung, den Stein mit der vorhandenen Tafel zu renovieren und weiterhin eine Erinnerungstafel für die ehemaligen Fernmeldeverbände und -einheiten, die in Koblenz und Lahnstein stationiert waren, anzubringen. Dieses Vorhaben konnte nur mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Fernmelderings realisiert werden. Das Denkmalschutzamt der Stadt Koblenz und der Kasernenkommandant der Falckenstein-Kaserne stimmten diesem Plan zu.



Gedenkstein am 09.12.2016



Die neue Tafel erinnert an folgende ehemalige Fernmeldeverbände/-einheiten:

Fernmeldekommando 3	-1994 aufgelöst
Fernmeldesektor 402	-2009 aufgelöst
FmBtl 310/St/FmRgt 310	-2003 aufgelöst
FmBtl 330	-1993 aufgelöst
FmBtl 5/FüUstBtl 283	-2015 aufgelöst
FmNsch/InstKp 300	-1975 anders unterstellt

Nach 44 Jahren wurde dieser Gedenkstein am 09. Dezember 2016 zum 2. Mal feierlich enthüllt und eingeweiht. Etwa 20 Angehörige der Kameradschaft der Fernmelder Koblenz/Lahnstein, der Kasernenkommandant der Falckenstein- Kaserne und der Schatzmeister des Fernmelderings nahmen an diesem Appell teil. Mit einer Kranzniederlegung wurde der gefallenen Kameraden der ehemaligen Nachrichtentruppe in den beiden Weltkriegen und der gefallenen Kameraden in den Einsätzen der Bundeswehr gedacht. Zum Abschluss intonierte ein Trompeter das Lied vom guten Kameraden.

Siegel

Quelle:

1. Beilage zur F-Flagge 04-2002 (OTL a.D. Peter Heise)
2. Eigene Recherchen